

Agnes Bidmon
Dokufiktionales Erzählen

Agnes Bidmon (PD Dr. phil.), geb. 1978, lehrt Literatur- und Kulturwissenschaft an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. 2015 wurde sie mit dem Kulturpreis Bayern ausgezeichnet, 2024 erhielt sie den Habilitationspreis der FAU. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in der Literatur des 20. und 21. Jahrhunderts, der Kulturtheorie, der Inter- und Transmedialität, der Intersektionalität und der Ethik.

Agnes Bidmon

Dokufiktionales Erzählen

Narrative Liminalität in der Gegenwartsliteratur

[transcript]

Gedruckt mit freundlicher Unterstützung der Geschwister Boehringer Ingelheim Stiftung für Geisteswissenschaften in Ingelheim am Rhein.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.dnb.de/> abrufbar.

2025 © transcript Verlag, Bielefeld

Hermannstraße 26 | D-33602 Bielefeld | live@transcript-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten. Die Verwertung der Texte und Bilder ist ohne Zustimmung des Verlages urheberrechtswidrig und strafbar. Das gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und für die Verarbeitung mit elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Maria Arndt

Umschlagabbildung: krockenmitte / photocase.de

Druck: Elanders Waiblingen GmbH, Waiblingen

<https://doi.org/10.14361/9783839475201>

Print-ISBN: 978-3-8376-7520-7 | PDF-ISBN: 978-3-8394-7520-1

Buchreihen-ISSN: 2701-9470 | Buchreihen-eISSN: 2703-0474

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier mit chlorfrei gebleichtem Zellstoff.

Für Barbara

*Das Nachdenken über die komplexen Beziehungen
zwischen Leser und Geschichte, Fiktion und Realität,
kann eine Form der Therapie sein gegen
den Schlaf der Vernunft, der Ungeheuer gebiert.*
(Umberto Eco: Im Wald der Fiktionen, S. 183.)

